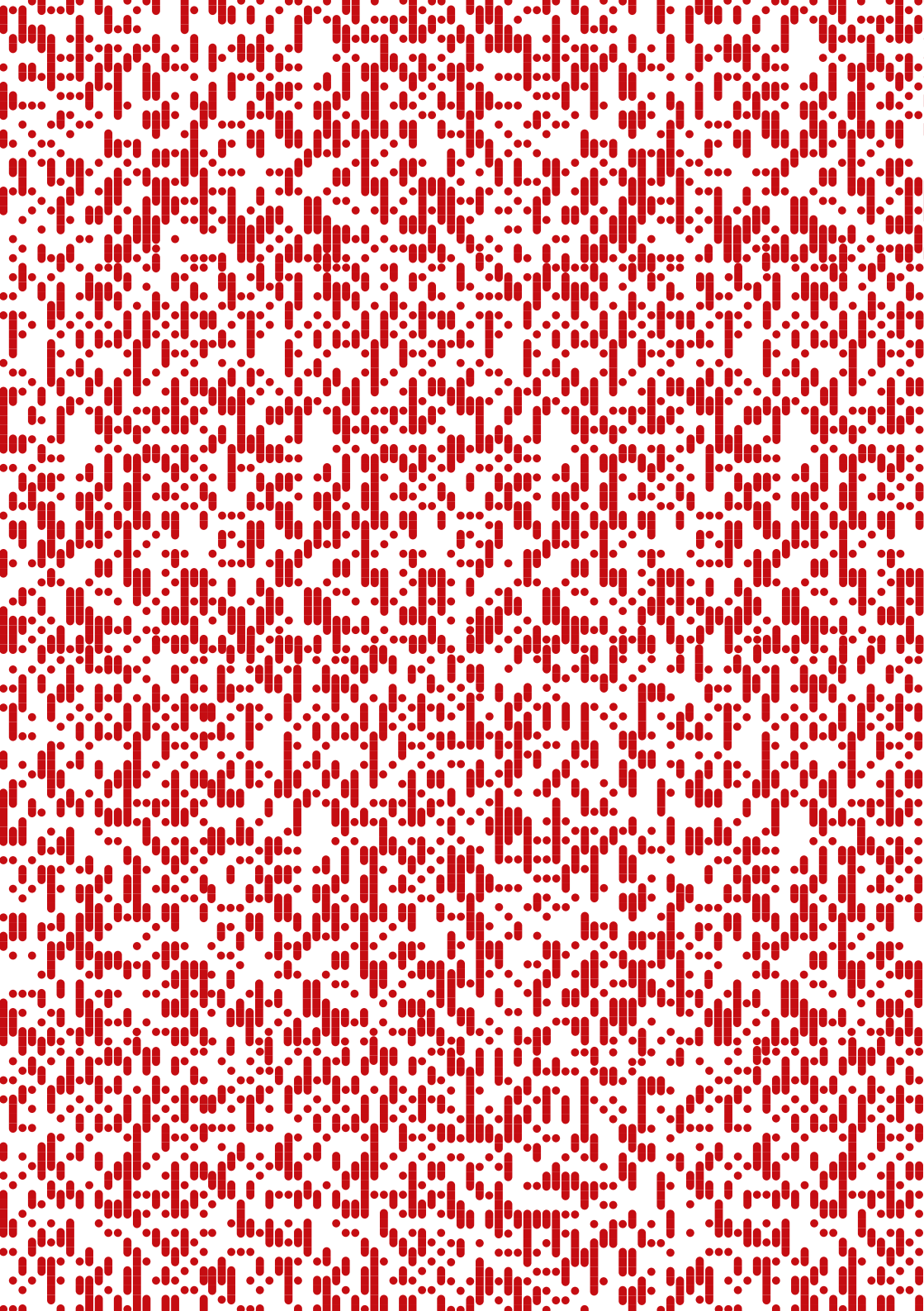
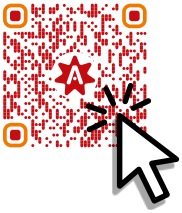
EINSICHT



INTERAKTIVES PDF

unseres Buches »Einsicht · Ausblick«, Juni 2021.
Die QR-Codes führen Dich zu Tonaufnahmen und Filmen.
Du kannst

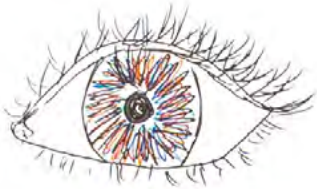
- die Codes entweder mit der Kamera öffnen,
- ihn mit der Maus klicken (Rechner) oder
- das Icon daneben klicken (Mobilgerät).



Auf großen Bildschirmen kommst Du in den Genuss der Doppelseitenansicht (empfohlen).
Du kannst das gedruckte Buch hier bestellen.

AUSBLICK

MACH DEINE AUGEN AUF!



Was entdeckst du?

IMPRESSUM

EINSICHT · AUSBLICK
© 2021 ACADEMY – Bühnenkunstschule und Produktionshaus für Jugendliche in Berlin-Kreuzberg (Hrsg.)
Alte Feuerwache e.V. · Anne Haertel (ViSdP)
Axel-Springer-Straße 40/41 · 10969 Berlin
www.academy-buehnenkunstschule.de
academy@alte-feuerwache.de

Mit und von Béla Neumann, Carlotta Geßler, Clara Vogt, Cristina Schulz, Konrad König, Lara Holzner, Lila Steinmann, Loris Bonderer, Lucie Kopp, Rita Stelling
Team Anna Hauss, Eliane Hutmacher, Moritz Klatt, Rachel Hameleers, Steffi Garke, Stella Caric
Redaktion Rachel Hameleers und Steffi Garke
Ton Anna Hauss und Moritz Klatt
Video und Schnitt Milena Sundari Nowak, ROOSTERFIELDT – Marielle Hahnenfeldt
Gestaltung und Herstellung BAR PACIFICO/, Etienne Girardet
Alle Materialien (Texte, Bilder, Fotos, Film- und Soundfiles) sind urheberrechtlich geschützt.
Druck Grammlich GmbH, 72124 Pliezhausen

Mit Dank an Charlotte Drewes, Clara Störkmann, Maik-Manuel Hahnenfeldt, Stefan Wellstein

academy

alte feuer wache

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG

EIN PROJEKT DER ALTEN FEUERWACHE UND DER GASAG

Stiftung am Grunewald

MIT BESTEM DANK

EINSICHT · AUSBLICK

Eine intermediale Sammlung der
ACADEMY Bühnenkunstschule
Jahrgang 2020/2021

**Das allererste ACADEMY Buch
mit und von**

ANNA HAUSS
BÉLA NEUMANN
CARLOTTA GESSLER
CLARA VOGT
CRISTINA SCHULZ
ELIANE HUTMACHER
KONRAD KÖNIG
LARA HOLZNER
LILA STEINMANN
LORIS BONDERER
LUCIE KOPP
MORITZ KLATT
RACHEL HAMELEERS
RITA STELLING
STEFFI GARKE
STELLA CARIC

VORWORT

Voller Stolz präsentieren wir das erste ACADEMY Buch – ein besonderes Werk, jenseits von unseren bisherigen Wegen. In einer Zeit, in der wir die Bühne nicht betreten konnten, haben wir eine neue Bühne gefunden auf der wir unserem Arbeitsprozess, unseren Gedanken, Gefühlen, unserer Kreativität Form und Gestalt geben können.

Das Schuljahr 2020/21 war anders! Wegen der Corona-Hygieneregeln hatten wir viel weniger Platz als bisher. In der Bühnenkunstschule nahmen wir statt der üblichen drei Klassen Tanz, Gesang und Schauspiel mit jeweils 15 Jugendlichen nur ein Klasse mit 10 neuen Teilnehmer:innen auf. Wir entwickelten einen noch interdisziplinäreren Ansatz – die neue Gruppe bekam sowohl Tanz-, Gesang- als auch Schauspielunterricht von sechs Dozent:innen. Unsere Hoffnungen wurden bestätigt: in kürzester Zeit entwickelten sich die 10 mutigen, experimentierfreudigen und vielseitigen jungen Darsteller:innen, jede:r für sich und gemeinsam als Ensemble.

Im Dezember war dann Schluss mit der Arbeit bei ACADEMY im Saal der Alten Feuerwache. Ab Januar waren wir alle online in einem kleinen Kasten eingesperrt.

Ganz ehrlich, das Vertrauen in diesen neuen Arbeitsprozess war anfänglich nicht sehr groß – aber die Liebe zur Arbeit mit dieser Gruppe trieb uns voran. Wir fingen an gemeinsam zu schreiben – schnell (ein Gedicht in drei Minuten), zusammen (zu dritt gleichzeitig in einem Dokument) und kollektiv (große Sammlungen von der ganz eigenen Betrachtung des Lebens), … Die besondere Lebenssituation, zwischen Kindheit und Erwachsensein, zwischen Freiheit und Vorsicht, Träumen und Ängsten, Ausblick und Aussichtslosigkeit, Einsicht und Einsamkeit inspirierte uns zu vielen Texten und Gedanken. Und – es machte Spaß!!! Langsam fingen wir in diesem neuen digitalen Raum an zu improvisieren, zu bewegen, musizieren, malen, tanzen, singen, … manches funktionierte, einiges nicht.

Und dann wurde die Idee dieses intermedialen Buches geboren – gemeinsam, mutig, flott und so interdisziplinär wie noch nie. Es ist gefüllt mit eigenen Kreationen der vielfältig begabten Akteur:innen. Wir sind froh, dass wir zusätzlich zu dem online erarbeiteten Material in wenigen realen Begegnungen Ergänzungen kreieren konnten – für alles gilt schnell, fast unüberlegt aber stark verbunden mit der Lebensrealität in dieser Ausnahmezeit.

Diese neue Bühne hat uns sehr begeistert und wir hoffen, dass auch ihr über sie einen Einblick zu unserer Arbeit finden werdet.

ACADEMY Bühnenkunstschule und Produktionshaus für Jugendliche
Alte Feuerwache e.V.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich bedauere es sehr, in diesem Jahr nicht vor Ihnen auf einer Bühne stehen zu können um dieses Grußwort persönlich zu überbringen. Erstmals gibt es nach einem Jahr herausfordernder Arbeit der Jugendlichen und Dozent/-innen keine fulminante Bühnenshow, kein Publikum, keinen Applaus. Doch dafür gibt es nun dieses wunderbare Buch, welches uns mitnimmt ins vergangene Jahr und Einblicke in die Arbeitsweise und Kreativität des Jahrgangs und des Teams zulässt.

Ich bin sehr froh, dass wir uns zu Beginn der Corona-Krise in 2020 entschieden hatten, zu unseren Sponsorpartnern wie ACADEMY, Eisbären Berlin, Eisbären Juniors, Berlinische Galerie, Grips-Theater, Neuköllner Oper und vielen weiteren Partner aus Sport, Kultur, Bildung und Umwelt zu stehen. Obwohl, aufgrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen, die Partner die vereinbarten Gegenleistungen in Form von Präsenz bei Veranstaltungen mit Publikum teilweise nicht erbringen konnten, haben wir an der Zusammenarbeit festgehalten – und auch unsere Partner haben ihre gute Arbeit unter schwierigen Bedingungen erfolgreich fortgesetzt.

Partnerschaft heißt für uns, auch in schweren Zeiten zusammenzustehen. Wir wollen, dass unser Leben in Berlin so bunt, vielfältig und interessant bleibt wie vor der Krise und möchten dazu auf diese Weise unseren Beitrag leisten. Wenn Sie durch dieses Buch blättern, die Texte der Jugendlichen lesen oder Film- und Soundfiles anschauen, wird es Ihnen ähnlich gehen wie mir: ich bin sehr froh, dass wir diese Arbeit ermöglichen konnten.

Ich bedanke mich herzlich bei den künstlerischen Leiterinnen und ihrem Team aus Dozentinnen und Dozenten, die im letzten Jahr immer wieder neu gedacht, geplant, Pandemie-bedingt verworfen und unermüdlich neu angefangen haben. Genauso herzlich bedanke ich mich bei den Jugendlichen, die sich eingelassen haben auf ein Jahr mit viel Distanz und die dabei trotzdem so viel Gemeinsames erarbeitet haben. Last but not least gilt der Alten Feuerwache ein herzlicher Dank für das Vertrauen in ACADEMY und die Unterstützung von ACADEMY.

Herzliche Grüße,
Ihr

Georg Friedrichs
GASAG Vorstandsvorsitzender

Einsicht

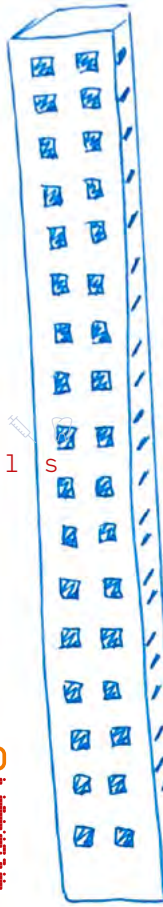
Starren, Entdecken, Erkennen
Die Schärfe der Emotionen

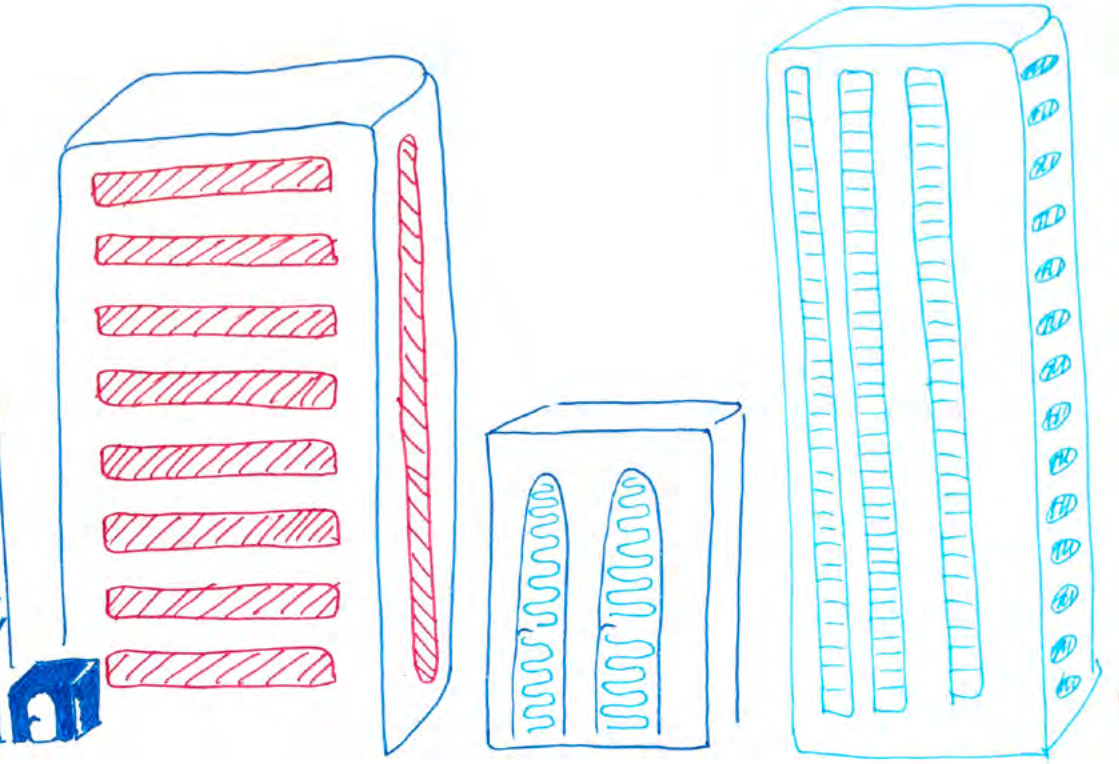
Die Unschärfe der Fantasien
Transparenz des Innenlebens
Fragende Schnipsel deines Lebens

sein oder nicht sein

sein oder nicht sein
nichts sein
nichts ein
ein nichts sein
im sein nichten
im nichts sein
sein mit nichten

im jetzt bleiben
zum dann gehen
vorausschauen ins damals
zurückschauen ins bald
im jetzt atmen
atmen jetzt
atmen
leben
sein





Dear diary,
I feel watched and
not comfortable anymore
in my own home.
It's so dark around me.
I don't know.
It's just so dark

WAS

Mit **0** habe ich schreien gelernt.
Mit **0** lernte ich zu lächeln.
Mit **0** lernte ich riechen, hören, schmecken, lachen, sehen.
Mit **0** lernte ich meine Eltern kennen.

Mit **1** lernte ich Katzen hinterher zu krabbeln.
Mit **1** lernte ich stehen, gehen und mich selbst im Spiegel zu erkennen.
Mit **1** lernte ich mich am Tisch hochzuziehen, meinem Kitafreund in die Augen zu schauen und drauf loszurennen, bis ich wieder hinfiel.
Mit **1** lernte ich meine Muttersprache, um sie später zu verlernen.

Mit **2** lernte ich zu reden - vielleicht Mama oder Papa oder Auto.
Mit **2** lernte ich meine erste kleinere Schwester kennen, mein erstes Wort: „Bagga“, was ich stundenlang vor mich hersagen konnte, und später eigene Sätze zu formulieren.

Mit **3** hab ich gelernt zu schwimmen, im Meer.

Mit **4** habe ich gelernt, was es heißt seine gewohnte Umgebung zu verlassen und eine Neue zu erkunden.
Mit **4** lernte ich mit Zeichnungen Geschichten zu erzählen.

Mit **5** hab ich gelernt zu sammeln, aufzuheben, in Boxen zu lagern.
Mit **5** lernte ich, dass nicht alle Mädchen wie eines aussehen müssen.
Mit **5** lernte ich, dass der Stein im Ernst-Thälmann-Park verrät, wo der Schatz ist, wenn man die Zauberbrille aufsetzt und nach ihm ruft.
Mit **5** lernte ich dass die Erde irgendwann in die Sonne stürzt und Birken Schmerzen haben, wenn man ihnen die Rinde abzieht.
Mit **5** lernte ich aufzugeben.

GELERNT

WIR 0–10

WANN

Mit **6** hab ich gelernt zu tanzen.
Mit **6** lernte ich lesen, es dauerte jedoch noch lange, bis mir diese Tätigkeit auch Spaß machte.
Mit **6** lernte ich die Angst vor neuen Menschen kennen.
Mit **6** lernte ich, dass ich gerne diskutiere und der Klassenrat die spannendste Stunde in der Woche ist.
Mit **6** lernte ich meine erste Liebe kennen.

Mit **7** habe ich gelernt zu verlieren.

Mit **8** lernte ich, dass Klauen absolut verboten ist.
Mit **8** lernte ich klettern und ein bisschen denken.
Mit **8** habe ich gelernt meinen Namen auf Russisch zu schreiben
Mit **8** lernte ich, dass ich mich danach sehne, wie Heidi zu leben.

Mit **9** hab ich gelernt, dass Übernachtungspartys das absolut Beste sind.
Mit **9** lernte ich in Geschichten zu leben.
Mit **9** lernte ich, dass Weinen peinlich ist und Schleifen an Unterhemden total mädchenhaft.

Mit **10** dachte ich, ich lernte was Freundschaften sind.

...

HABEN

WIR WAS WANN

...

Mit **11** habe ich gelernt Sachen zu hinterfragen.
Mit **11** habe ich gelernt japanische Aikido-Begriffe auswendig zu können und sie einen Tag später wieder zu vergessen.
Mit **11** lernte ich, dass man auch in zwei Leute gleichzeitig verliebt sein kann.

Mit **12** habe ich gelernt Sachen mit anderen zu teilen.
Mit **12** hab ich gelernt, dass man nicht immer den gleichen Weg geht.
Mit **12** lernte ich, dass ich Bier mag, aber keinen Rotwein.

Mit **13** lernte ich das Gefühl kennen mich für etwas zu schämen, was ich mag.
Mit **13** lernte ich es high auf Hormonen zu sein.
Mit **13** lernte ich das Klo zu putzen.
Mit **13** lernte ich Fuck zu sagen und das Vaterunser zu sprechen.

Mit **14** lernte ich über mich selbst zu lachen.
Mit **14** lernte ich Schmetterlinge im Bauch kennen.
Mit **14** lernte ich, was Liebeskummer ist und wie Zigaretten schmecken.

Mit **15** lernte ich, dass Schule nicht alles ist.
Mit **15** habe ich gelernt zu kraulen und damit schneller voran zu kommen.
Mit **15** lernte ich, wie sich ein gebrochenes Herz anfühlt, und dass man nicht zu voreilig mit dem Gestehen seiner Gefühle sein sollte.
Mit **15** lernte ich mich auf Unbekanntes einzulassen, um weniger allein und fremd zu sein.

GELERNT

HABEN

Mit **16** habe ich gelernt auf mich alleine gestellt zu sein.

Mit **17** hab ich gelernt zu lieben, glaube ich.
Mit **17** lernte ich zu reisen, ohne einen Plan zu haben und mich immer wieder neu zu entdecken.
Mit **17** lernte ich, dass nichts im Leben schwarz oder weiß ist.
Mit **17** lernte ich, wen ich nicht brauche.

Mit **18** habe ich gelernt zu reflektieren.
Mit **18** hab ich gelernt zu vermissen, mich am Leben festzuklammern, festzukrallen, zu versinken ...
Mit **18** lernte ich die Sonne zu genießen.
Mit **18** habe ich gelernt auch fünf Minuten bevor der Unterricht anfängt aufstehen zu können - ohne dass man dabei zu spät kommt.
Mit **18** lernte ich, es geht auch weiter wenn alles zusammenbricht, was ich kenne.
Mit **18** lernte ich, dass ich eine hoffnungslose Romantikerin bin.

Mit **19** habe ich gelernt zu bereuen.
Mit **19** lernte ich Auto- und Motorradfahren, was wirklich guter Sex ist und wie es ist, jemanden zu verlieren.
Mit **19** lernte ich, es ist auch manchmal schön obwohl manchmal alles scheiße ist.

B ES GIBT NICHTS ZU ERZÄHLEN.

A NICHTS?

B NIX.

A GAR NICHTS?

B GAR NIX.

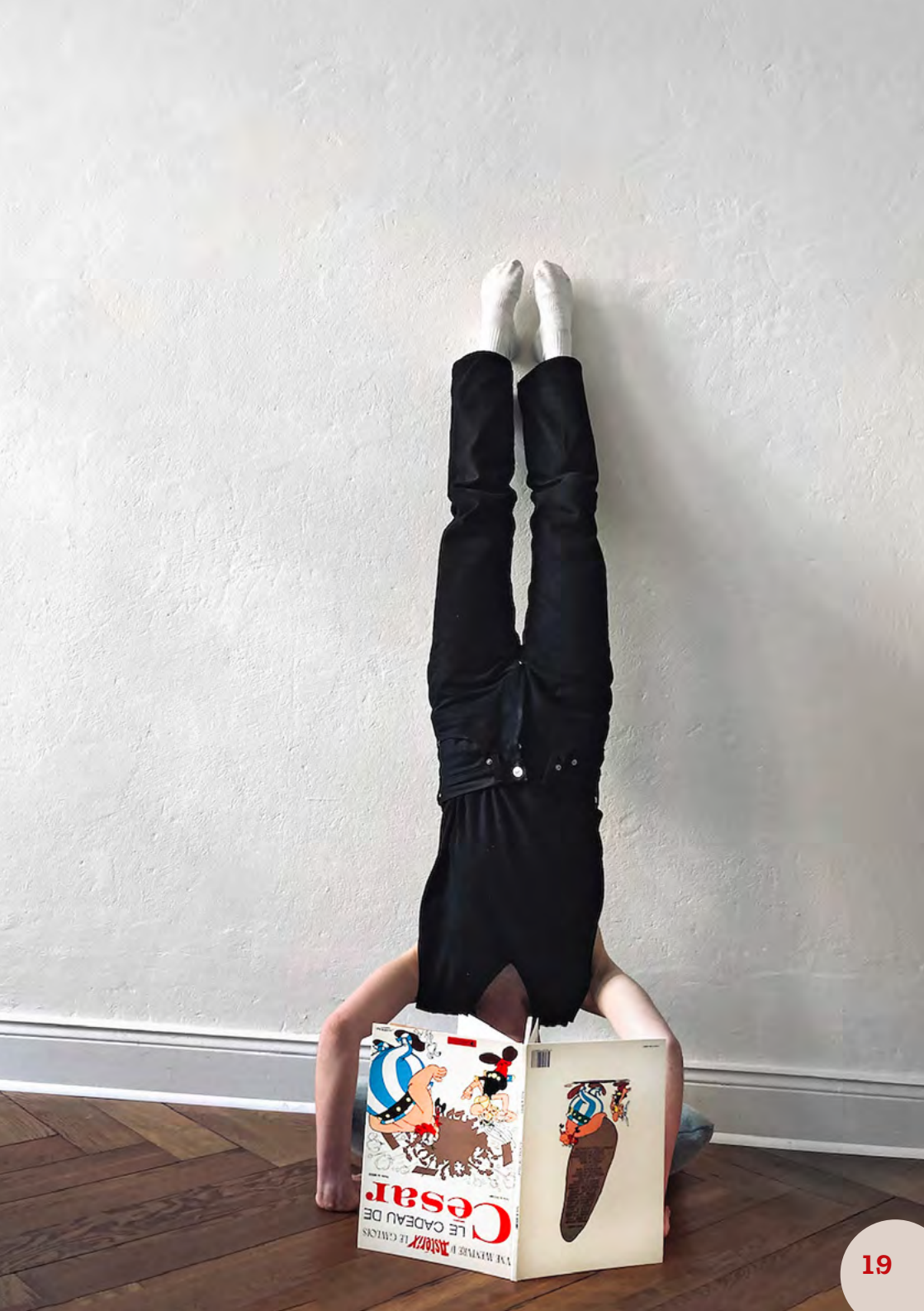
A GLAUB ICH NICHT.

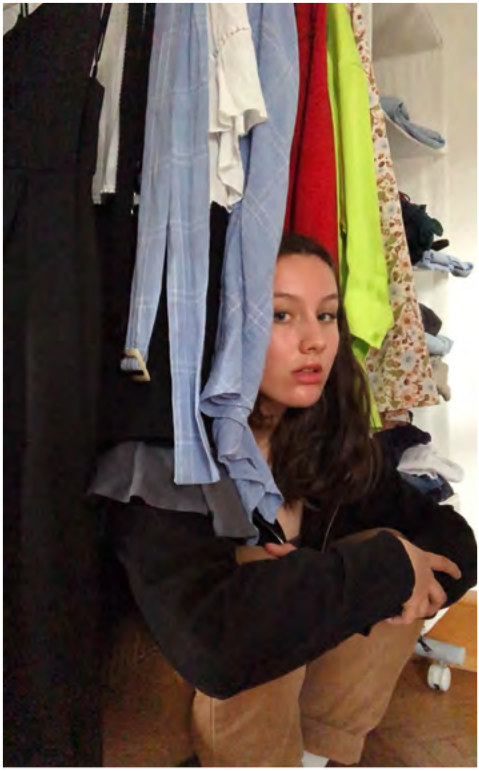
B IS ABER SO.

A ALSO ICH HAB HEUTE BIS EINS GESCHLAFEN. UND DANN…

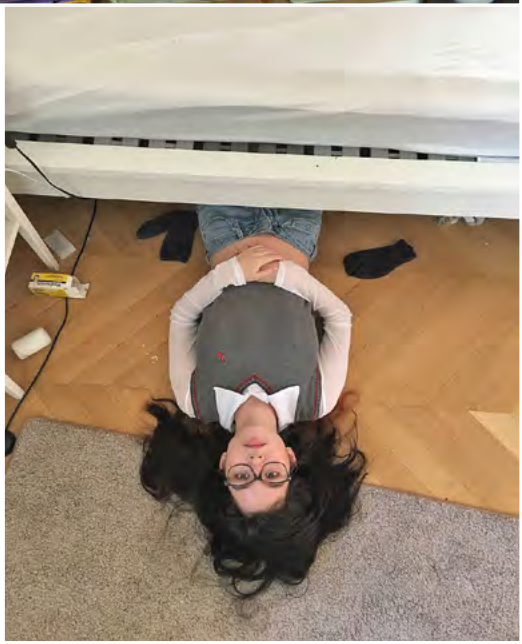
B [SCHWEIGT]

A DANN HAB ICH MIR EINEN AVOCADOTOAST GEMACHT MIT RICHTIG GEWÜRZEN UND SO UND ZITRONENSAFT, DER WAR IRRE LECKER!


Asterix
LE CADEAU DE
César

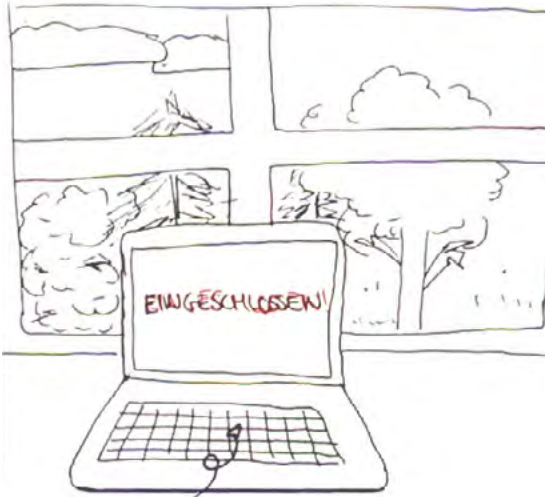


A4 PAPIER



guck in
meine Seele
rein !!

oder vielleicht besser nicht.


EINGESCHLOSSEN!

seele

SAFARI
Error 571
Wollen sie das Fenster wirklich schließen?
OK

SEIN ODER NICHT SEIN

SEIN ODER NICHT SEIN
HABEN ODER VERMISSEN
BLEIBEN ODER GEHEN

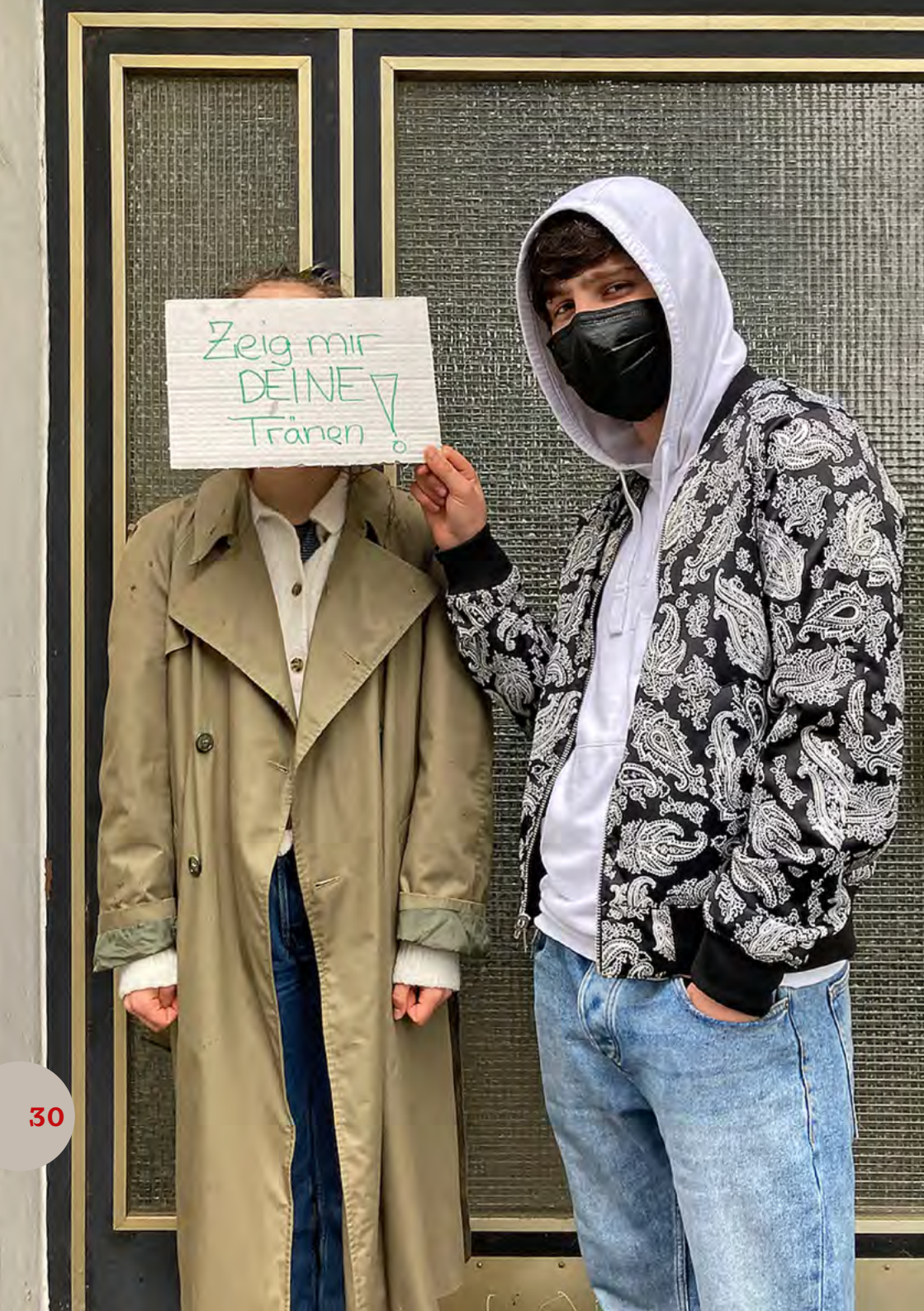
SEIN ODER NICHT SEIN
DEIN ODER NICHT DEIN
MEIN ODER NICHT MEIN
NEIN ODER NICHT NEIN
NICHT NICHT NEIN
JA NEIN
HIER DA DORT ÜBERALL
NIRGENDS
KEIN

SPRINGEN ODER NICHT
TROCKENE KEHLE
JA ODER NEIN
ODER
ODER
ODER
ODER
ODER
ODER
...

OHNE ES

ohne du
leer
freier Raum
ohne
du leer
freier
ich im
Raum
Berührung
verg ess en

In meinem
kopf. In mei
nem körper
In mir. An mi
r. Mit mir. Oh
ne mich nie
mals. Ich nic
ht ohne sie


Zeig mir
DEINE
Tränen!

A

AUSSICHT

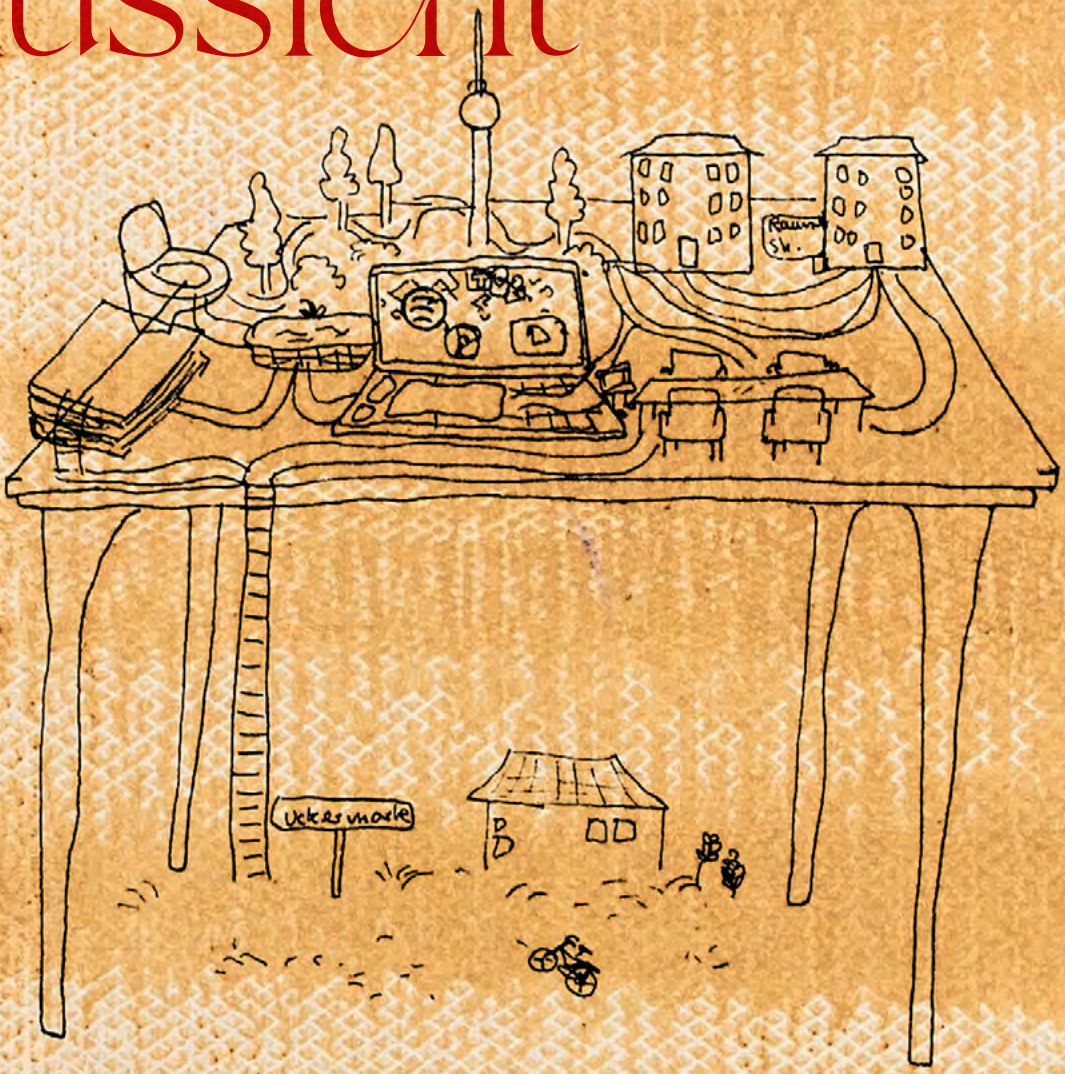
In meiner Wohnung ist ein Fenster
Der Blick aus ihm ist interessant
Man sieht nicht nur die Skyline
Sondern auch in die Zimmer der Nachbarn

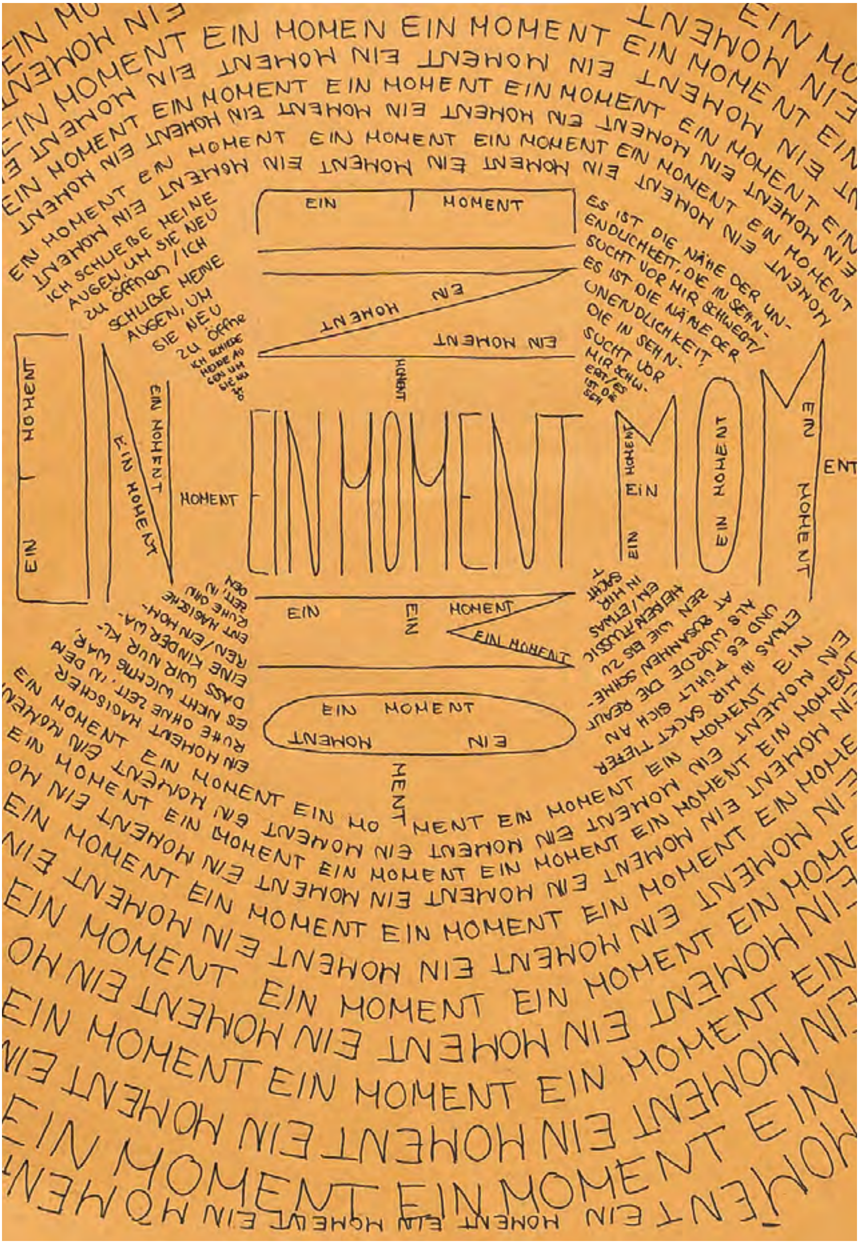
Direkt gegenüber lebt ein Paar
Und ich kann sie beim Leben beobachten

Sie Kochen vor der Skyline
Schlafen vor der Skyline
Auch gestritten wird
Mit der Skyline im Hintergrund

Dann wird sich wieder vertragen vor der Skyline
Und der Blick aus meinem Fenster bleibt nicht mehr jugendfrei

ussicht




EIN MOMENT EIN MOMENT EIN MOMENT
ICH SCHLIEßE MEINE AUGEN, UM SIE NEU ZU ÖFFNEN / ICH SCHLIEßE MEINE AUGEN, UM SIE NEU ZU ÖFFNE
ES IST DIE NÄHE DER UNENDLICHKEIT, DIE IN SEHNSUCHT VOR MIR SCHWEBT/ ES IST DIE NÄHE DER UNENDLICHKEIT, DIE IN SEHNSUCHT VOR MIR SCHW.
EIN MOMENT
EIN MOMENT EIN MOMENT EIN MOMENT EIN MOMENT

AUSBLICK

(i) zwischen plänen und leben warst
du immer wichtig.
immobilienwert von ca. 172cm und er steigt.
seit ich brüste habe steigt er, wenn ich falten
kriege sinkt er.
172cm im jetzt.

(ii) zwischen plänen und leben warst
du immer wichtig.
natürlich warst du wichtig. vor zwei jahren
bist du eingebrochen und hast frieden in
mein haus gebracht. dann warst du weg und
die anzeige wegen hausfriedensbruch ach
warte das sind nur leere worte.
172cm bin ich und bald vergessen.

(iii) danach leg ich auf und geh raus.
172cm draußen.

Einsicht

EINSICHT

Was siehst du?

Blick tief in dich
Tauche ein

B L A U

Guck in meine Tiefen
und an meine Ufer
ziehe ich dich

Meine Wohnung
Welcome

Komm in meinen Kopf

Ich sehe was was du
nicht siehst
und das bist …
Du

SEHNSUCH

zu zweit in einem bett schlafen - für immer - nichts

eine sagt: willst du mit mir in einem bett schlafen?

eine sagt: zu zweit in einem bett schlafen?

eine sagt: für immer in einem bett schlafen

eine sagt: nichts

einer sagt: willst du mit mir in einem see baden?

einer sagt: zu zweit in einem see baden?

einer sagt: für immer in einem see baden

einer sagt: nichts

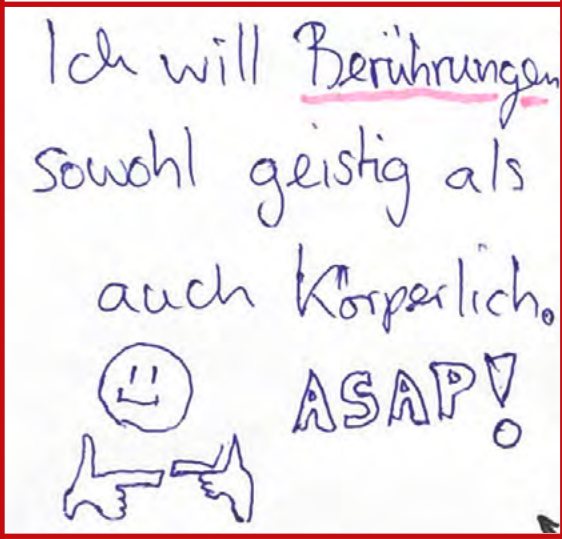
eine sagt: lass uns zu zweit in einem see schlafen

einer sagt: für immer in einem bett baden

jemand sagt: nichts

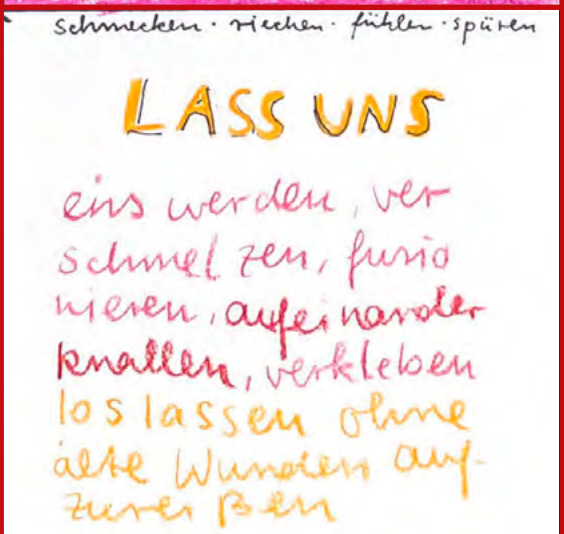
T

Du bist so schön.


Ich will Berührungen
sowohl geistig als
auch Körperlich.
ASAP!

DEINE HAUT AUF
IN DUNKELHEIT
MEINER HAUT

Daumen
Hand
Hände auf Reisen



Bitte, berühre meinen Körper

BITTE!

bit

te!

Gefangen

mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht. Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie weint. Atem. Mir wird kribblig, mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht. Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie weint. Atem. Mir wird kribblig, mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht. Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie weint. Atem. Mir wird kribblig, mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht. **Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie weint. Atem. Mir wird kribblig, mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht.** Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie weint. Atem. Mir wird kribblig, mir ist warm. Nicht warm genug. Oder nicht leise genug? Ich ziehe die Decke über meinen Kopf und höre meinen Atem, atme ich normal? Mein Atem wird heiß, mir wird heiß. Ist das normal? Meine Eltern veranstalten ihr nächtliches Schreikonzert. Ich dachte, es wäre vorbei. Ich dachte, das Kapitel wäre abgeschlossen. Doch seit ein paar Monaten herrscht unangenehme Stille im Haus. Beim Abendessen ist es leise. Beim Abendessen gibt es nichts zu sagen zwischen den Beiden. Sie schauspielern grottenschlecht. Er schreit. Sie schreit. Stille. Er schreit, sie

ohne es

Warum, wenn fehlt, merkt man nicht, wem fehlt?
Immer? Warum? Neulich auf dem Weg,
bemerkte ich, Fehlen.
Fehlen um Dingen, die ich nicht mehr kannte, aber doch
geliebt habe.
Wie?
Traurig.
Verloren gehen.
Nicht erinnern.
Viel. Wieviel?
Die Hälfte im Leben, bin ich nur ein Drittel
von dem, dem ich eigentlich bin?
Wenn ich ohne bin,
werde ich dann merken?

A Wo warst du?

B Nur ein wenig spazieren? Warum fragst du?

A Ich weiß sonst immer, wo du bist.

B Ja, genau deswegen war ich auch draußen.

A Jemanden getroffen?

B Mhn.

[PAUSE]

A Wie schmeckt die Luft?

B Bitter.

OHNE R S T

Alle laufen, hüpfen, fliehen
Du allein, ganz beklommen.
Weinen kann helfen doch
wo weinen, wenn keine
Augen, keine Beine.
Ein Leben, nie einfach ohne
all die Dinge, die ich will.
Nie einfach, nie zuende.
Komm, bleib doch
einfach dennoch da.
Ah, wie chön.

stille, aber nicht alleine

stille zu zweit

stille, die die gedanken

in meinem kopf beruhigt

stille, die gedanken stoppt

stille, aber nicht alleine

neben dir liegen & alles wird ruhig

denke an deine hände & es wird wieder kitschig

wie viele hände meine beine öffnen

egal, wie viele hände mich berühren

unangefasst & ungesehen

seit du weg bist, bin ich unangefasst

will dich ausquetschen

wie eine leere tube ketchup in meinen händen

alle erklärungen, alle inhalte

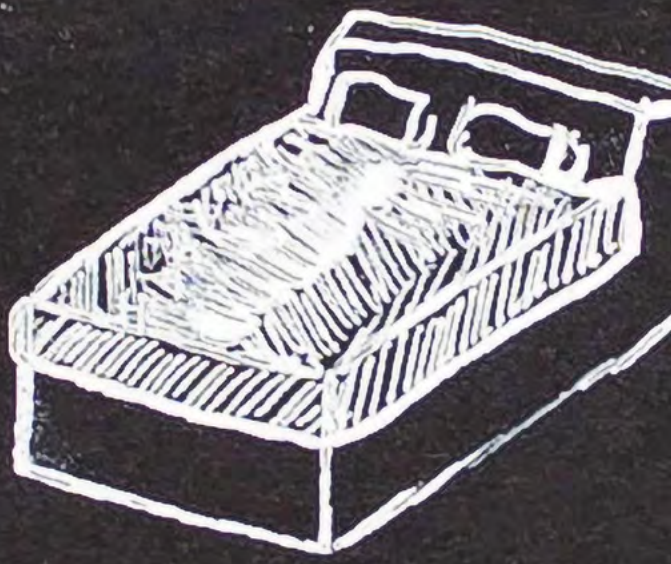
damit du dich genauso leer fühlst, wie ich mich

will dich zerfetzen in der luft

wie ein nicht gelungener text in meinem heft

12:59
K
online
12:45
Hi 12:45
Hey du 12:45
Hab gerade von dir geträumt... 12:45
Wirklich?! Und war ich cool? 12:46
Mehr als das 12:46
Ich hab neulich auch von dir geträumt. War aber zu schüchtern es dir zu sagen 12:47
xxxxxx 12:49
xxxxxxx 12:49
Jo letzten Samstag war voll schön. 12:50
Fand ich auch :))
Aber es ging viel zu schnell vorbei.. 12:50
Nachricht

Ich höre den Raum
Ich darf ihn nicht s
Erschrecken.



atmen
tören

o2-de LTE
90 %
3 Chats
R
en línea
Hoy
hey babygurl 12:44
hey sweetheart 12:45
ich hab grad an dich gedacht 12:45
ich hör nie auf an dich zu denken 12:45
ich hab an deine Haare gedacht 12:45
und ich an deine nase 12:45
und ich an den schwung deiner augenbrauen 12:46
deine fussknöchel 12:46
deinen hosensaum 12:46
das was da drunter lauert 12:46
was machst du gerade? 12:48
an deine lippen denken 12:48
und du? 12:48
uhhh 12:48
ich will deine zunge 12:49
in meiner mundhöhle wartet sie auf dich 12:49
Mensaje

o2-de LTE
90 %
3 Chats
R
en línea
hol sie dir ab 12:49
ich komm gerannt 12:49
mir läuft der speichel im mund zusammen 12:49
wir fliegen auf den mond 12:50
nur du und ich 12:50
lassen alles zurück 12:50
ich hol dich ab babygurl und wir hauen ab 12:50
der Wind in unseren Haaren, meine Hand in deiner 12:50
dein lächeln wenn du mich anguckst 12:51
und es ist für immer 12:51
ich war noch nie so verliebt 12:51
mir ist schlecht vor liebe 12:51
die schmetterlinge in meinem Bauch nehmen so viel Platz ein, dass kein Essen mehr reinpasst 12:52
same 12:52
Mensaje

Du fängst an

Bis du nicht mehr kannst

Bis du verschwitzt bist, bis du Seitenstechen hast

Dann machst du das Fenster auf

Dir kommt die Nachtluft von 3 Uhr morgens entgegen

Eiskalt. Erfrischend. Abkühlend

Trocknender Schweiß

Aber du wirst nicht krank

Denn Tanzen ist gesund

Gesünder noch als frische Luft

Deswegen tanzt du weiter

Die Augen zu

Bis es dir egal ist

Wo oder wann

Alles egal. Alles tanzen

Ich könnte nackt sein. Egal

Tanzen macht nackt

Nackt sein ist eine Droge.

TANZEN IST WIE EINE DROGE.

EXILE
BAR
Wir
du
er
X
Hier
sie
Ich
A
Hier
tanzen
dort
S

PARTY

Ich weiß es ist ungesund,
warum fühlt es sich dann wie Leben an
kippe Alkohol in mich rein
stinke nach Rauch
und wahrscheinlich nach Schweiß
du riechst es – musst du eigentlich
und kommst trotzdem näher
du riechst auch nach Schweiß
bei dir sage ich aber riechen & nicht stinken warum fühlt sich das grade –
ich bin zuhause & „kann mich nicht anstecken“ dann nicht wie Leben an
wenn sich alles ungesunde
wie Leben anfühlt
dann ist es bald vorbei.
Extase Extase Extase
ich du hier Extase
wir er sie Extase
hier tanzen dort Extase
dort berühren hier berühren
Extase

b (ganz leise) Carlotta, ich kann dich hören

a [redacted]

b Ich höre dich immer

a [redacted]

b Carlotta … ich liebe es deine Stimme zu hören

a [redacted]

b Ja Carlotta ich lächle, ich lächle, wenn ich dich höre.

a [redacted]

b Das wäre ein Traum … aber rede weiter

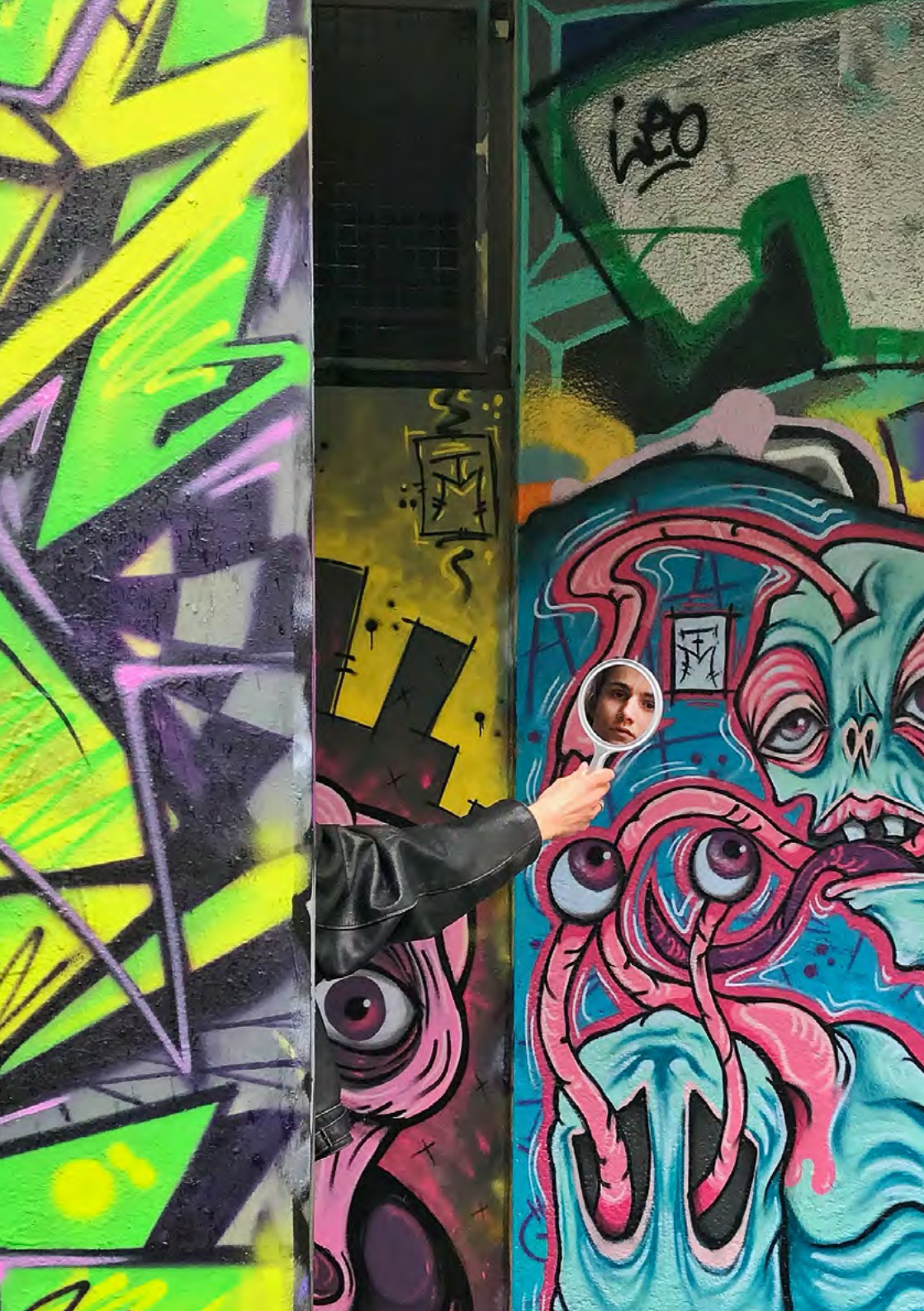
a [redacted]

b Was kann ich tun, damit du nicht mehr nervös bist?
Deine Worte sind das Beste an meinem Tag.

a [redacted]

b Erzähl mir von deinem Tag, dann kann ich an dich denken, auch wenn ich dich nicht sehen kann.

a [redacted]

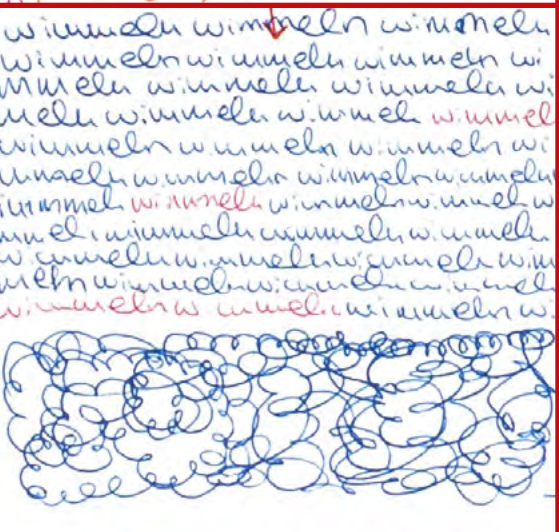


ZUKUNFT In der Zukunft wird's anders / In der Zukunft werd ich skaten / Morgen wird es unbedingt wärmer / In der Zukunft wird es Sommer / In der Zukunft wird es richtig heiß / So heiß, dass jeder Tropfen Wasser verraucht / In der Zukunft scheinen wir zu schweben / In der Zukunft scheinen wir zu leben / Ich freue mich auf … / Auf der Parkbank mit Sonne im Gesicht / Mich neu kennenlernen / Im Bus ohne Maske / Zu viert im Gleichschritt / Überrascht von etwas Neuem / Eine Beziehung vertiefen / Eine Beziehung verlieren / Ich freue mich auf voll den Plan haben / Keine Angst mehr haben / Mit jemandem zusammensein / Meine erste eigene Wohnung einrichten / Jeden Tag tanzen gehen / Meinen liebsten Menschen umtanzen und sich zusammen im Raum drehen / Den Schweiß zusammen wegduschen / Nackt baden / Unter einem dünnen Laken aufwachen / Die Sonne auf der Haut spüren / Mich tättowieren / Dich tätowieren / Ich freue mich auf in der U-Bahn verschwitzt Bier trinken und nicht wissen, wohin es einen heute noch treibt / Die Sonne im Gesicht spüren und eine Freundin ganz fest umarmen / Sich mit Freund*innen für eine Feier fertig zu machen und das Zimmer im Chaos verlassen, da wir überstürzt los müssen / Einen Abend lang durchzutanzen / Mich wieder unbeschwert und jung und frisch verliebt fühlen / Aufgeregt sein, wenn sich Hände berühren / Sich mit Menschen zu treffen, die man ewig nicht gesehen hat und sich, als ob nichts gewesen wäre, versteht und

mag / Ein fettes Essen mit ganz vielen Leuten zuzubereiten und dann gemeinsam verspeisen / Das Gefühl von Schwerelosigkeit, wenn man weiß, dass heute Nacht alles passieren kann oder vielleicht auch gar nichts / Auf Aufwachen und die Sonne scheint auf die Dielen / Auf belanglose Gespräche, die dann nicht mehr belanglos sind oder auch doch // Etwas auszusprechen, was schon die ganze Zeit aus einem raus will / Auf wieder einzuschlafen ohne mich alleine zu fühlen / Zusammen eine spontane kleine Choreoeinlage einstudieren und performen / Auf Flashmobs in der U-Bahn / Keine Angst haben müssen, wenn man nach Hause läuft / / Zukunft – ich wollte immer schon Feuerwehrmann werden, es klingt lächerlich, das weiß ich jetzt auch / Ich freue mich darauf Entscheidungen zu treffen und sie zu bereuen / Ich freue mich darauf Abstand zu haben. (Obwohl, ich kann Abstand eigentlich gar nicht mehr hören, ich schwöre, es wird Wort des Jahres 2021) / Ich freu mich aufs Feiern, wo Leute im Badezimmer plötzlich beste Freunde sind / Ähm, Prokrastinieren ist nicht gut für das Selbstwertgefühl. Und auch nicht fürs Abitur, aber wir schaffen das trotzdem (hoffentlich) / Ich freue mich auf die blendenden Lichter auf dem roten Teppich / Ich freu mich aufs Studieren in England, maybe / Zurück zum Thema: es kann doch eigentlich nur besser werden … / Na, hoffen wir mal.

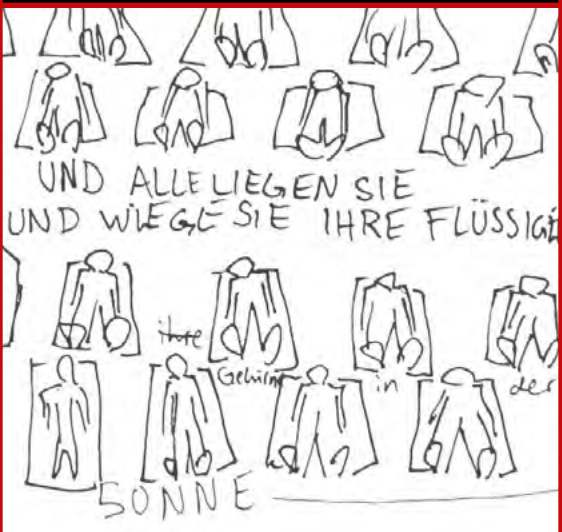
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele
Viele Viele Viele Viele Viele Viele

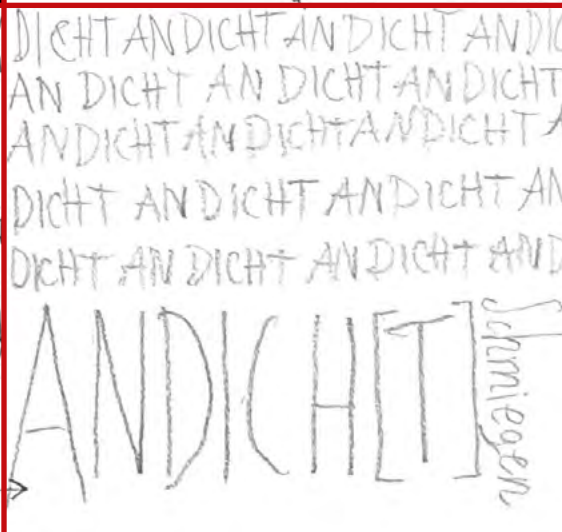
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen
Menschen Menschen


wimmeln wimmeln wimmeln
wimmeln wimmeln wimmeln wi
wimmeln wimmeln wimmeln wi
wimmeln wimmeln wimmel wimmel
wimmeln wimmeln wimmeln wi
wimmeln wimmeln wimmeln wimmeln
wimmel wimmeln wimmeln wimmel w
wimmel wimmeln wimmeln wimmeln
wimmeln wimmeln wimmeln wim
wimmeln wimmeln wimmeln wimmel
wimmeln wimmeln wimmeln wi

FREI SEIN
HIGH SEIN
gehirne schmelzen lassen in der

Nicht mehr alleine
Nie mehr alleine.





DER GROSSE SCHRITT

Einen Schritt vorwärts ins UNBEKANNTE
Einen SCHRITT in die Freiheit
Ein Schritt der UNVERGESSLICHKEIT

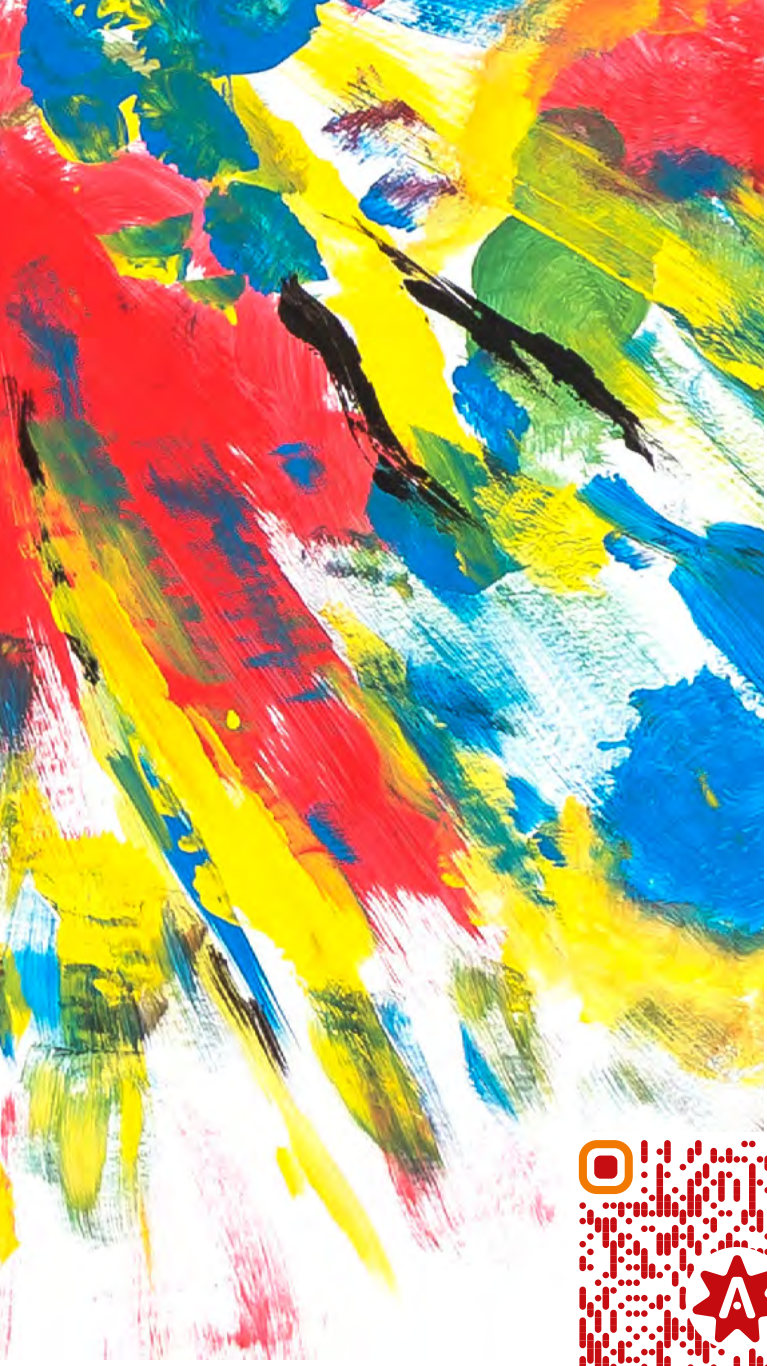
DER Schritt

GEDANKEN kreisen
Sie gehen VERLOREN
Sie KOMMEN und gehen
Der Blick in die FERNE und zurück

Es WAGEN?

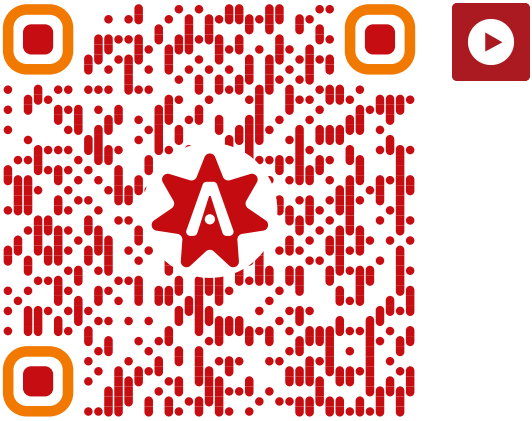
Gedanken loslassend, geht es in die UNGEWISSHEIT
SPÄTER … in ein oder 2 Stunden?
Nein, JETZT!

DER GROSSE SCHRITT



news

start



SCHAM
ZWEIFEL
Perfekt-
ionis-
mus
2021
ANGST
VERLUST
To Do:
zzz...
VORURTEILE
OPEN
Corona
Extra
STRESS

neustart WAS WIR ZURÜCKLASSEN

MEIN HANDY
KABEL
COMPUTER
ZWEIFEL
SONNTAGSDEPRESSIONEN
DEUTSCHE NOVEMBER
UND FEBRUARE
SELBSTZERSTÖRERISCHE GEDANKEN
MEINEN RASIERER
BHS
ALLE SPIEGEL
AUTOS
BUSSE
DRECK
MÜDIGKEIT
DIE ANGEWOHNHEIT, ZU SPÄT INS BETT ZU GEHEN
KALENDER
TO-DO-LISTEN
KONSUMWAHN
LICHTREKLAME
KINDERBÜCHER
T SHIRTS
ALTE SCHULSACHEN
SCHUHE
ELEKTRONIKSACHEN (KABELSALAT, USB-STICK ETC.)
STIFTE, VIELLEICHT AUSSER EINEM
ALTE KARTONS
DIE ANGEWOHNHEIT „WUPS" ZU SAGEN
MEINEN INNEREN SCHWEINEHUND
MEIN DASEIN ALS MORGENMUFFEL
DAS ZEUGNIS AUS DER Q1, WAS NEBEN MIR LIEGT
EIN PAPPMASCHÉ VON MEINEM HUND, WELCHES ICH IN DER 5.KLASSE GEMACHT HABE
BERGE VON UNNÖTIGEM SCHULPAPIERZEUGS,
MEINE ALTE FEDERTASCHE, DIE ICH SEIT JAHREN NICHT MEHR BENUTZT HABE
EINEN KNOPF, DER SCHON EWIG AUF MEINEM SCHREIBTISCH LIEGT
DIE HÄLFTE MEINER KLAMOTTEN
MEINE ANGEWOHNHEIT, MEIN ZIMMER INNERHALB VON 2 STUNDEN VERUNSTALTEN ZU KÖNNEN
MEINE UNENTSCHIEDENHEIT

MEINE SOCIAL ANXIETY
EIN NUDELHOLZ, WELCHES ICH ZUM MUSKELN AUSROLLEN BENUTZT HABE
KISTEN VON BASTELZEUGS, DIE ICH AUCH SEIT JAHREN NICHT MEHR BENUTZE
DEI TASACHE, DASS ICH MIT BALLET AUFGEHÖRT HABE ALS ICH GANZ KLEIN WAR.
MATHEHEFTE, MATHEBÜCHER ALLES MATHE EINFACH
MEINE PRÜFUNGSFÄCHER WAHL
MEIN IM BETT HERUMLUNGERN BEVOR CORONA GEKOMMEN IST
DEN STAPEL ZEITUNGEN FÜR DEN ICH AUS VERSEHEN BEZAHLT HABE ABER, DIE ICH NICHT LESE
MEIN ZWEITES FAHRRAD
MEINE ALTE POSAUNE
MEINE MUSIKANLAGE, WEIL ICH SIE UNPRAKTISCH FINDE UND EINE BESSERE WILL
MEINE SCHLECHTE DEHNBARKEIT
MEINE VERSPANNUNGEN
MEINE UNFÄHIGKEIT MENSCHEN LOSZULASSEN
MEINE STRESSANFÄLLIGKEIT
INSTAGRAM
MEINE CHOLERISCHE ADER
MEIN HANG ZUR PROKRASTINATION
MENSCHEN NICHT ZU ANTWORTEN
MEIN TEILWEISE EXZESSIVEN YOUTUBE-KONSUM
MEINE KRASSE SELBSTKRITIK
MEINE SELBSTZWEIFEL
MEIN VIEL ZU KLEINES ZIMMER
MEINE SCHLANGE, WEIL ICH DAS GEFÜHL HABE ICH WERDE IHR NICHT GERECHT
EIN BISSCHEN VON MEINEM PERFEKTIONISMUS
EIN PAAR KLAMOTTEN, DIE SEIT JAHREN IN MEINEM SCHRANK LIEGEN, DIE ICH ABER NIE ANZIEHE
UNSERE KATZE LUCY, WEIL ICH GLAUBE, SIE MUSS AUFS LAND
GANZ VIELE SCHULSACHEN, DIE ICH NOCH NICHT ÜBERS HERZ GEBRACHT HABE WEGZUSCHMEISSEN, WEIL DA SO VIELE STUNDEN ARBEIT DRIN STECKEN

MEINE SCHLECHTEN ESSGEWOHNHEITEN
MEINE SCHLAF-GEWOHNHEITEN
MEINE SCHLECHTE LAUNE UND MEIN TEMPERAMENT
MEINE DEMOTIVATION
SEXISTISCHE, RASSISTISCHE, EKLIGE MENSCHEN
MEIN SCHLECHTES ZEITMANAGEMENT
CORONA
ALLE DINGE MIT K:
KALENDER
KAPITALISMUS
MEINE UNAUFGERÄUMTEN KOFFER VOLLER KLAMOTTEN
KRITIKUNFÄHIGKEIT
KLIMAWANDEL
KRANKHEITEN
ZU VIELE BIER AN ZU VIELEN ABENDEN
TICK STECKER HERAUSZUZIEHEN
LOHNARBEIT
FRONTEX
PULLI MEINER EX
GEFÜHLE FÜR MEINE EX
EGO
ZWEIFEL
VERSPÄTUNGEN ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL
SPERRSTUNDEN
WEISSER NAGELLACK
SKINNY JEANS
WEISSBROT
AKWARDE PRÄ-RUMKNUTSCH-STIMMUNG
DEN VERSUCH, ALLES SEIN UND KÖNNEN ZU MÜSSEN
UNBEQUEME KLAMOTTEN
EINE VORSTELLUNG, WAS „SCHÖN" IST
MEIN VERLANGEN NACH FLEISCH
ANGST VOR DEM VERLASSEN-WERDEN
EKLIGE MÄNNER UND IHRE BEGLEITERSCHEINUNGEN
KAKAOPULVER, DASS SICH NICHT IN KALTER MILCH AUFLÖSEN LÄSST

MEIN EINORDNEN VON MENSCHEN ANHAND VON VORURTEILEN
NEID
EIFERSUCHT
DIE FURCHT VOR DEM NEUEN
ENTSCHULDIGUNGEN NICHT AUSZUSPRECHEN
RÜCKENSCHMERZEN
COOL-SEIN FÜR ANDERE
ANGST VOR DEM ALTER HABEN
UNGEDULD
SCHAM
SCHNUPFEN
WECKER
MATHEBUCH
SCHULHEFTE & BÜCHER
DIE BLUSEN, DIE ICH ZU JEDEM GEBURTSTAG VON MEINER OMA GESCHENKT BEKOMMEN HABE UND NIE TRAGE
MEINE GANZEN PORTEMONNAIES
LEERE NOTIZHEFTE
PARZIVAL BUCH
TASCHENRECHNER
UNNÖTIGE ZETTEL
MEINEN ZU KLEINEN NEOPRENANZUG
MEINEN PAPPMACHÉ HUND, DER MIT JEDEM TAG WEITER EINSTAUBT
PLATZANGST
VERSPANNUNGEN
KATZEN
SPORTSACHEN
PFLANZEN
UHR
HEFTER
ORDNER
STAPEL
BRIEFE
KATZENKLO
NETFLIX
ENORME DEMOTIVATION
HOSEN, IN DENEN ICH MEINE OBERSCHENKEL NICHT MAG
EIN DUNKLES ZIMMER MIT VIEL ZU WENIG SONNE
EIFERSUCHT AUF ALL DIESE SCHÖNEN, KREATIVEN MENSCHEN
MEINE ABHÄNGIGKEIT VON GEWOHNHEIT
ANGST VOR MEHR ALS FLIRTEN

neustart WAS WIR MITNEHMEN

OROPAX
GITARRE
VERSTÄRKER (MUSIKBOX)
FOTOS
ZIMMERPFLANZE
KAMERA
SCHALLPLATTEN (LOU REED UND BOWIE)
FOTOBAND, WIE WAR OSTBERLIN WIRKLICH?
HERMANN HESSE GESAMTBAND
MEIN SELBSTVERTRAUEN
SOCIAL-CRINGE-AFFINITÄT
ALTE KLASSENFOTOS
MEIN KLEINES HEFTCHEN MIT ALL MEINEN KREATIVEN AUSGÜSSEN
MEIN KEYBOARD
MEIN CHINESISCH ÜBUNGSBUCH,
MEINE MOTIVATION
MEIN DURCHHALTE-VERMÖGEN
ALLES WAS MIR BISHER GESCHEHEN IST,
MEIN HANDY MIT DER SPRACHMEMO APP UND UNZÄHLIGEN MELODIEN,
MEINE HEIZUNG
MEINE FUCKED UP FAMILIENGESCHICHTE
MEIN MULTIKULTI
DIE STICKER, DIE MIR MEINE KLAVIERLEHRERIN FRÜHER GEGEBEN HABEN
MEINEN HUND
EINIGE FREUNDE
MEINE BLAUE TASCHE
MEIN ZWANZIGER OUTFIT FÜR DIE MOTTOWOCHE NÄCHSTE WOCHE
DIE FLASCHE WEIN FÜR DIE MOTTOWOCHE
DEN CORONA TEST, DEN ICH HEUTE IN DER SCHULE BEKOMMEN HABE
STIFTE
MEIN ZEICHENBUCH
UMARMUNGEN
MORGENDLICHES GAMMELN IM BETT
WEISSE VORHÄNGE
KAFFEE
KAFFEEGERUCH
WIND IM HAAR
MEIN FAHRRAD
GEBACKENE AUBERGINE
LICHTER

WIMPELKETTEN
SNEAKER
MEINE KAMERA
NOAM
NAGELLACK
PULLIS
MUSIK
FEUERZEUGE
LAGERFEUER
MEINE POSAUNE
MEINEN BASS
MEINE MUSIKALITÄT
MEIN SKATEBOARD
MEIN FAHRRAD
MEINE FÄHIGKEIT AUCH FAST OHNE SPORT FIT ZU BLEIBEN
MEINE KOCHFÄHIGKEITEN
MEINE LIEBE ZUM ESSEN
MEINE HANDWERKLICHE BEGABUNG
MEIN LIEBLINGSPOSTER VOM SOMMERFEST IN DEM LINKEN ZENTRUM BERNS
MEIN SUPER STECKDOSEN-CUBE
GABRIEL, EMMYLOU, VERA, NOAH, MICHI, OLLI, LUISE, PHILIPP, JOSH, FINN, FRIEDRICH, CLARA, GIANNA, KAJA
UND GANZ VIELE ANDERE TOLLE MENSCHEN
DIE ACADEMY ZEIT
UND DIE ACADEMY MENSCHEN
UNSEREN KATER GINO
PASS
KREDITKARTE
GELD
TEDDYBÄRE
HANDY
AIRPODS
HARRY POTTER BÜCHER
MACBOOK
SCHMUCK
FOTOALBEN
GEBURTSURKUNDE
NOTEBOOK
SCRAPBOOK
CAMERA
KRISTALLE
HAARKLAMMERN
SCHWARZE CONVERSE
WEISE NORTHFACE JACKE
MEINE LIEBLINGSJEANS

BRIEFE VON MEINEN FREUNDEN UND FAMILIE
ZIMMERPFLANZEN
PFEFFERSPRAY
LIEBLINGSKLEIDUNGEN
SKINCARE PRODUKTE
MEIN MAKE UP
HYGIENEPRODUKTE
LADEKABEL
MUSIKGESCHMACK (SPOTIFY)
LIEBE FÜR SPORT
MEINE KREATIVE SEITE
ERINNERUNGEN
NETFLIX
MEINE LIEBLINGS FILME
KOCH- UND BACKKÜNSTE
MEINE TRÄUME UND LEIDENSCHAFT
CLUBMATE (WARM)
EIN FAHRRAD MIT LAMPEN UND BREMSEN, DIE NIE LOCKER WERDEN
EINEN GRÜNEN DAUMEN
NUDELN
EIN HERZ VOLL MUT
ALLE BÜCHER VON WALTER MOERS
GRAPHIC NOVELS, DIE, DIE ICH SCHON HABE UND ALLE, DIE ICH NOCH LESEN WILL
EIN GUTES KOCHBUCH
FLORA UND FAUNA
BERGE
MEER
WIESEN
WALD
WIND, SONNE UND REGEN
KONDOME UND TASCHENTÜCHER
MUSIK, GANZ VIEL MUSIK
OMAS GELASSENHEIT
LACHEN UND WEINEN
MEINE NEUGIER
NETTE MENSCHEN
NAGELLACK
LAGERFEUER(GESPRÄCHE)
VOGELZWITSCHERN
BAUCHKRIBBELN
PARTYS AUS DEM NICHTS
ETWAS ZUM KUSCHELN
ERINNERUNGSKISTE

KLEINE GRÜNE PFLANZE
WEISSE COWBOY-STIEFEL
NOTIZBUCH
VOM ENDE DER EINSAMKEIT (LIEBLINGS BUCH)
MUSIKBOX
TRENCHCOAT
MINOLTA KAMERA
LEDER-STIFTEMÄPPCHEN
MOTIVATIONSBRIEF
FOTOALBUM
DIE TASCHE MEINER OMA
DEN FAMILIENRING
CO POSTER
DREI STEINE AUS DEM PAZIFISCHEN OZEAN
DIE SONNENBRILLE MEINES GROSSVATERS
EINE TROCKENBLUME AUS FRANKREICH (LA TORCHE)
FERIEN-TAGEBÜCHER
ALTEN IPOD NANO
RENNRAD
FÜLLER
OTTOLENGHI KOCHBUCH
LIEBLINGSJEANS
POSTKARTE AUS PEKING
FESTPLATTE MIT FILMBIBLIOTHEK
OMAS KOCHKUNST
HAUFEN ZEIT UND ZEITMANAGEMENT
FOTOS AN WÄNDEN VON MENSCHEN, DIE ESSEN
FOTOS AN WÄNDEN VON MENSCHEN, DIE SCHWIMMEN
SEEN
SONNE
LEDERHANDTASCHEN
CREOLEN
LACKLEDERSCHUHE
HASENHEIDE, GLEISDREIECK, TEMPELHOFER FELD
DÖNERLÄDEN
SPÄTIS, DIE AUCH SONNTAGS GEÖFFNET HABEN
KUSCHELN IM SAFE SPACE
MENSTRUATIONSTASSEN
FLOHMÄRKTE, DIE SECOND HAND UND NICHT VINTAGE VERKAUFEN
FREUND*INNEN
OFENGEMÜSE
LICHTER, DIE SICH SPIEGELN UND ÖFEN, DIE ESSEN ERWÄRMEN
CLUBS

DAY DRINKING
TANZEN
DEMOS STRASS
SPONTANE BEG
HALSKÜSSE
WENN ICH DU W
AKZENTE UND D
DAS BUCH MIT D GEDANKEN
CHARLO
BANANE
GITARRE
PENISKAMERA
KOPFHÖRER
IPOD
LIEBLINGSPULLI
KARTENSET
DEMIAN
FÜLLER
PLATTENSAMMLU
PLATTENSPIELER
POSTKARTEN
HELIX
SCHLANGENRING
DOCS
TANKTOP
FEUER
HIMMELBETT
SOJASOSSE
DAS FAHRRAD MEI MUTTER
DIE SONNENBRILLE MUTTER
KUSCHELSCHAL
SKATEBOARD
SIRIDERMA
DICH
ALLE KATJES-SOND ANGEBOTE, DIE ES G GEBEN WIRD
MEINE HEISSGELIEB ABSATZSCHUHE, DIE GEFÜHL VON GRÖSS SCHÖNHEIT SCHENK
DAS BUCH, DAS MIC MEHRFACH ZUM WE BRACHTE

ENFESTE
EGNUNGEN

VÄRE SPIELEN
DIALEKTE
DEN

UNG

NER

EN MEINER

ER-
GIBT UND

BTEN
E MIR EIN
SE UND
KEN
H
EINEN

DASSELBE BUCH, DAS MICH AUCH ZURÜCK IN DIE ZEIT WIRFT

ALLE MEINE SOMMERKLEIDER. ICH LIEBE DEN LEICHTEN STOFF UND DIE MITSCHWINGENDE FREIHEIT

MEINE BEGEISTERUNG FÜR LEIDENSCHAFT

MEINE TABEA UND MEINE LANI

MEINE GEILEN HAARE

MEINE DAZU PASSENDE HAARKLAMMERSAMMLUNG

ABENTEUERLUST

NEUE MENSCHEN

DIE SWITCH-DIE NICHT MIR GEHÖRT- MIT DEM SPIEL "THE LEGEND OF ZELDA BREATH OF THE WILD"

KINO
17:30
Holy The Forest Fairy
Kawaii
Lois Bandeste
KONRAD

Hallo!

Ich hab so viel zu sagen, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll und was wichtig ist.

Manchmal stell ich mir vor, wie es wäre, wenn ihr nicht da wäret.
Denn in letzter Zeit hab ich krass doll gemerkt, wieviel ihr mein Leben zu einem besseren, reicheren, wärmeren,
schöneren und auch viel witzigeren Ort macht.
Ihr macht mein Leben lebenswert und aufregend.
Allein könnte ich das nicht. Ihr beflügelt mich, auch mich selbst durch euch neu zu entdecken.

Helft mir, immer wieder, etwas Neues zu entdecken oder zu entfachen.
Ich liebe euch dafür und hoffe, dass ihr das wisst.

Kuss und Umarmung

Einsicht

Ein tiefer Blick genügt, alles ist gesagt, gezeigt, erzählt. Transparenz tut gut. Sehr viele Einsichten aber nur einene Ausblick. Hoffentlich kann ich bald wieder Party machen. Alles wird gut, am Ende.

EINSICHT

AUSBLICK

academy

alte feuer wache

NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG

EIN PROJEKT DER ALTEN FEUERWACHE UND DER GASAG